

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses und des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses über den selbständigen Antrag des Landtagsabgeordneten Mag. Thomas Steiner, Kollegin und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 1283) betreffend die Einrichtung von "Wissenschaftsecken" in Kinderbetreuungseinrichtungen (Zahl 21 - 908) (Beilage 1304).

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss haben den selbständigen Antrag des Landtagsabgeordneten Mag. Thomas Steiner, Kollegin und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend die Einrichtung von "Wissenschaftsecken" in Kinderbetreuungseinrichtungen, in ihrer 30. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 18. April 2018, beraten.

Landtagsabgeordneter Rosner wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Rosner den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen EntschlieÙungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung der Landtagsabgeordneten Doris Prohaska stellte diese einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der von der Landtagsabgeordneten Doris Prohaska gestellte Abänderungsantrag mit den Stimmen der SPÖ und FPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag des Landtagsabgeordneten Mag. Thomas Steiner, Kollegin und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend die Einrichtung von "Wissenschaftsecken" in Kinderbetreuungseinrichtungen, unter Einbezug der von der Landtagsabgeordneten Doris Prohaska beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 18. April 2018

Der Berichterstatter:

Rosner eh.

Der Obmann des Rechtsausschusses
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:
Dr. Rezar eh.

*Herrn
Präsidenten des Bgld. Landtages
Christian Illedits
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt am 18. April 2018

Abänderungsantrag

**der Landtagsabgeordneten Ingrid Salamon, Géza Molnár,
Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag 21 - 908, welcher
abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend **Bildungsbereich „Natur und Technik“ in burgenländischen Kindergärten**

Kinder erleben von Geburt an in ihrer Umwelt zahlreiche naturwissenschaftliche, mathematische und technische Phänomene und sind hochmotiviert diese zu durchschauen und zu erforschen. Aus diesem Grund gehören Bildungsangebote zur Förderung der naturwissenschaftlich-technischen und mathematischen Kompetenzen bereits zur Lernumgebung jeder Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung im Burgenland. Der 2009 in Kraft getretene, bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich beschreibt im Kapitel „Bildungsbereich Natur und Technik“ grundlegende naturwissenschaftlich-technische sowie mathematische Kompetenzen (MINT).

Die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung Großpetersdorf implementierte beispielsweise ein „Forscherlabor“, in dem die Kinder ihre erworbenen MINT Kompetenzen - welche durch das Projekt „Fipsi frag“ angeregt wurden – interessenorientiert und selbstbestimmt weiterentwickeln konnten.

Die Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik in Oberwart strebt nicht nur die Vernetzung in Theorie und Praxis an, sondern gewährleistet den berufspraktischen Bezug in allen Unterrichtsfächern. Den angehenden PädagogInnen werden in Chemie und Physik grundlegende naturwissenschaftlich-technische sowie mathematische Kompetenzen ab der 2. Klasse sowie die praktische Umsetzung der erworbenen MINT Kompetenzen ab der 3. Klasse vermittelt. In den Bildungseinrichtungen finden diese erworbenen Kompetenzen ihre Umsetzung. Die AbsolventInnen der elementaren Bildungseinrichtung Oberwart nehmen auch an der langen Nacht der Forschung teil.

Gemäß § 32 des Bgld. Burgenländisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz 2009 müssen Fortbildungen für die pädagogischen Fachkräfte angeboten werden. In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Eisenstadt werden bereits entsprechende Fort- und Weiterbildungsangebote für den Bildungsbereich Natur und Technik angeboten.

Im angedachten Projekt „Labor der Neugierde“ - das ebenfalls in Kooperation zwischen Land und Pädagogischer Hochschule entwickelt wird - werden weitere Impulse für eine naturwissenschaftliche, mathematische und technische Lernumgebung, in der sich jedes Kind entsprechend den Prinzipien des BildungsRahmenPlans interessen- und kompetenzorientiert entwickeln darf, gesetzt.

Ergänzend wurden seitens des Landes Kontakte zum „Haus der kleinen Forscher“ hergestellt. Die gemeinnützige Stiftung "Haus der kleinen Forscher" engagiert sich für gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung – mit dem Ziel, Mädchen und Jungen stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen. Durch eine gelebte Bildungspartnerschaft zwischen Erziehungsberechtigten, PädagogInnen sowie externen Fachkräften soll die gemeinsame Verantwortung für den Aufbau einer lern- und entwicklungsförderlichen Umgebung für Kinder zum Tragen kommen.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, die bewährten Bildungsangebote zur Förderung der naturwissenschaftlich-technischen und mathematischen Kompetenzen in der Lernumgebung jeder Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung beizubehalten.